Jüdischer Friedhof Selhof

Schlagwörter: Gedenkstein, Jüdischer Friedhof, Synagoge, Judentum, Bethaus
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Bad Honnef
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Gedenkstein auf dem jüdischen Friedhof in Bad Honnef-Selhof (2016). Fotograf/Urheber: Leit



Die jüdische Gemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert: Bis 1853 bestand eine Synagogengemeinschaft von Honnef und Rheinbreitbach. Danach gehörte Bad Honnef zur Spezialsynagogengemeinde Königswinter, die 1863 Teil der Synagogengemeinde des Siegkreises wurde. 1887 entstand die selbständige Spezialgemeinde Bad Honnef. 1932 waren Königswinter und Oberdollendorf angeschlossen.
Gemeindegröße um 1815: 13 (1817), **um 1880:** 58 (1885), **1932:** 46 / 60 (1933), **2006:** –.
Bethaus / Synagoge: Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurde ein Betsaal in Bad Honnef genutzt, 1902 konnte die Synagoge in einer umgebauten evangelischen Kapelle eingeweiht werden. 1938 wurde das Gebäude durch Brandstiftung zerstört (vorstehende Angaben alle nach Reuter 2007).

Friedhof
Der seit 1666 nachweisbare Friedhof im Ortsteil Selhof wurde von den Juden von Honnef, Rheinbreitbach und Unkel genutzt. Der Begräbnisplatz ist erhalten, laut de.wikipedia.org sind noch 84 Grabsteine (Mazewot) vorhanden.
„Der Friedhof zeichnet sich durch seine hohen Lebensbäume aus. Auf dem Friedhof steht eine Gedenkstele, die 1968 von der Stadt Bad Honnef aufgestellt wurde. Seit 1966 steht der Friedhof unter Denkmalschutz. Er ist Eigentum des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein.“ (de.wikipedia.org)

Seit November 1968 befindet sich am Ende des Hauptweges eine auf einen Beschluss des Stadtrats hin von der Stadt Bad Honnef aufgestellte Gedenkstele. Ihre unter der Darstellung eines Davidsternes stehende Inschrift lautet:
Zum ehrenden Andenken / an die jüdischen Bürger
unserer Stadt / die in den Jahren des / nationalsozialistischen
Terrors 1933-1945 / ihr Leben verloren haben

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2016)

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof (Bad Honnef) (abgerufen 20.03.2012 und 17.10.2016)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 509-512, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 25-26, Bonn.

Rosen, Klaus-Henning (2021): Die jüdische Gemeinde Rheinbreitbach. (Rheinbreitbacher Heimatheft 25.) Rheinbreitbach.

Jüdischer Friedhof Selhof

Schlagwörter: Gedenkstein, Jüdischer Friedhof, Synagoge, Judentum, Bethaus
Straße / Hausnummer: Auf der Helte 29 b
Ort: 53604 Bad Honnef - Selhof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1666
Koordinate WGS84: 50° 38 23,75 N: 7° 14 39,26 O / 50,63993°N: 7,24424°O
Koordinate UTM: 32.375.851,69 m: 5.611.256,07 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.588.059,31 m: 5.612.330,35 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Selhof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-11985-20110609-10 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**